

Jerusalemener Erklärung zum Antisemitismus vom März 2021

Mit der Jerusalemener Erklärung zum Antisemitismus haben 200 Wissenschaftler*innen am 26. März 2021 eine neue Antisemitismus-Definition vorgelegt. Darunter Aleida Assmann, Wolfgang Benz, Daniel Boyarin, Micha Brumlik, Cilly Kugelmann, Hanno Loewy, Peter Schäfer, Moshe Zimmermann, Moshe Zuckermann. Die Autor*innen sehen ihre Erklärung als Alternative zur IHRA-Erklärung von 2016, die sich auch der Deutsche Bundestag zu eigen gemacht hatte. Anders als im IHRA-Dokument kommen sie darin u.a. zu dem Schluss: Die BDS-Initiative sei zwar umstritten, aber nicht per se antisemitisch. Und: Der IHRA Text verwische den Unterschied zwischen antisemitischer Rede und legitimer Kritik am Staat Israel und am Zionismus.



Die Namen aller Unterzeichner*innen können auf <https://jerusalemdeclaration.org> eingesehen werden. Der Wortlaut der Erklärung wird auf den folgenden Seiten dokumentiert und ist der genannten Webseite entnommen.

Das Papier hat nach seinem Erscheinen eine Flut von Stellungnahmen pro und contra ausgelöst, von denen hier einige genannt sind:

<https://kurzelinks.de/deutschlandfunkkultur-juantisem>

<https://kurzelinks.de/deutschlandfunk-juantisem>

<https://kurzelinks.de/3sat-juantisem>

<https://kurzelinks.de/tagesspiegel-juantisem>

<https://kurzelinks.de/welt-juantisem>

<https://kurzelinks.de/zeit-juantisem>

<https://kurzelinks.de/hagalil-juantisem>

Zum Thema siehe auch diese Beiträge:

Linksammlungen zum Antisemitismusstreit

<http://www.imdialog.org/dokumente/antisemitismusstreit2020.pdf>

<http://www.imdialog.org/bp2018/04/linksammlung418.pdf>

Blickpunkt.e 5/2019

<http://www.imdialog.org/bp2019/05/inhalt.html>

Blickpunkt.e 2/2019

<http://www.imdialog.org/bp2019/02/inhalt.html>

Blickpunkt.e 4/2018

<http://www.imdialog.org/bp2018/04/ihra.pdf>